

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 31. Dezember 1910, nachm. 2 Uhr.

1. Zwei Orgelstücke:

- a) **Filippo Capossi**: Fuge G-moll.
- b) **Enrico Bossi** (geb. 25. April 1861 in Salò a. Gardasee):
Legende, Werk 132, Nr. 1.

2. Felix Mendelssohn-Bartholdy (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg) (gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Gebet“ für Chor und Orchester.

Verleih' uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten!
Es ist doch ja kein And'rer nicht,
Der für uns könnte streiten,
Denn du, unser Gott, alleine! Martin Luther.

3. Zwei Lieder für Sopran mit Orgel:

- a) **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz)
(gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):
„Christkind“, Werk 8, Nr. 6.

Das einst ein Kind auf Erden war,
Christkindlein kommt noch jedes Jahr;
Kommet vom hohen Sternenzelt,
Freut und beglückt alle Welt;
Mit Kindern feiert's froh den Tag,
Wo Christkind in der Krippe lag;
Den Christbaum zündet's überall,
Weckt Orgelklang und Glockenschall.
Christkindlein kommt zu arm und reich,
Die Guten sind ihm alle gleich.
Danket ihm denn und grüßt es fein,
Auch euch beglückte Christkindlein! Peter Cornelius.

- b) **Hugo Wolf** (geb. 13. März 1860 zu Windischgrätz in Steiermark)
(gest. 22. Februar 1903 in Wien):
„Zum neuen Jahre.“

Wie heimlicherweise ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen die Erde betritt,
So nahet der Morgen! Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig' Willkommen! Herz, jauchze du mit!
In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt! Eduard Mörike.

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 50, V. 14 (Mel. 1539).

Mel.: Vom Himmel hoch —
Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns ein neues Jahr. Martin Luther.

Bitte wenden!

Vorlesung (Psalm 121), Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Zwei Stücke für Violoncello:

- a) Sarabande aus der G-dur-Suite für Cello allein,
- b) Air mit Orgelbegleitung.

6. Albert Becker (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg, gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

„Mein Vater ist reich, mein Vater ist gut“, Lied für
Sopran mit Orgelbegleitung. Werk 51, Nr. 4.

Mein Vater ist reich und mein Vater ist gut,
Das macht mir so fröhlich, so selig den Mut.
Mein Vater ist Vater, der Herr aller Welt,
Der Könige Herzen in Händen er hält.

Mein Vater ist gnädig: er gibt seinen Sohn
Für mich hin in Schmerzen, in Spott und in Hohn.
Er leiht mir und weiht mir ein köstliches Kleid,
Und hält mir ein Zelt hier zur Zuflucht bereit.

O Vater voll Gnade, ich lieb' dich allein,
Dich ruf' ich, dich such' ich, dich einzig ich mein',
Nicht Kronen, nicht Thronen sind, Herr, mein Begehr,
Mir bangt, mich verlangt nur nach dir, o so sehr!

Ob wild rauscht die Welle, gar helle strahlt mir
Dein Frieden hinieden, dein Liebespanier!
Du zeigest, du neigest dich huldvoll mir zu,
O selig: mein Vater, mein Vater bist du!

G. W. Schulze.

7. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht“,
Chor mit Orchester aus dem Oratorium „Elias“.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn
du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich: Siehe, der Hüter
Israels schläft noch schlummert nicht.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Erika Wedekind, Königl. Sächs. und Großherzogl. Hess.
Kammersängerin (Sopran).

Herr Prof. Georg Wille, Königl. Hofkonzertmeister (Violoncello).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.

Heute abend 6 Uhr: a) „Mit der Freude zieht der Schmerz“, Chor
von Mendelssohn, b) „Das Jahr geht still zu Ende“ (Gesang-
buch Nr. 63), im Wechsel mit der Gemeinde nach Chorsätzen von
Joh. Krüger und H. L. Hasler.

Am Neujahrstage 9¹/₂ Uhr: „Domine ad adjuvandum me“, sechs-
stimmige Motette von G. A. Homilius.

Am Hohen-Neujahrstage 9¹/₂ Uhr: „Ich lag in tiefer Todesnacht“,
fünfstimmiger Chor von Joh. Eccard.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.